



Das Pilsener,
das noch 90 Tage reift.

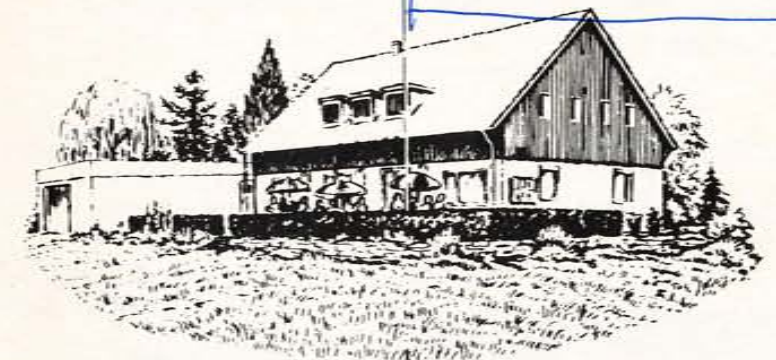
Tennisclub

Der MTV'er

VEREINSNACHRICHTEN

Nr. 4 / 4. Quartal 1982

*1982 Abkl. lungenbericht
bis 17.1.83*



MÄNNER- TURNVEREIN HERRENHAUSEN

Herrn, Frau, Fräulein, Firma

H 5679 F

MTV Herrenhausen, Am Großen Garten 3, 3000 Hannover 21

TENNSTEDT PETER
MORGENSTERNWEG 4
3000 HANNOVER 21

Ihr Partner in Sicherheitsfragen



anerkannte
Alarm-Notrufzentrale, Tag und Nacht besetzt
Funkpatrouillendienst, Werkschutz, Ordnungsdienst,
Industrie- und Baubewachung
Geld- und Wertetransporte, Sicherheitsanalysen
Personenschutz

Wach- und Sicherheitsgesellschaft WUS mbH

Königstrasse 31
300 Hannover 1 Tel. 0511 / 34 39 44 / 45

TELIM 2000



Das neue digitale Notruf- und
Fernwirkssystem, über das öffentliche
Fernsprechnet.

FTZ-Nummer 18.27.1648.08.11.82.

Unternehmen für Eigentumsschutz GmbH

Oberneulander Landstraße 99 · 2800 Bremen 33
Telefon 0421/25 03 54 + 32 08 55

Leichtathletik
Handball
Tennis
Tischtennis
Turnspiele



Gymnastik
Ballett
Turnen
Volleyball

MTV HERRENHAUSEN gegr. 1893 e. V.

Sportplatz und Vereinsheim: Hann.-Herrenhausen, Am Großen Garten 3, Ruf 79 49 00
Turnhallen in den Schulen: Meldaustraße, Wendlandstraße; Goetheschule, Franziusweg;
Anne-Frank-Schule, Eichsfelder Straße; Sporthalle Mecklenheider Straße

Beitragskonten: Stadtparkasse Hannover, Zweigstelle Meldaustraße
Girokonto: 272 647 · Postscheck: Hannover 404 03

Diese Nachrichten erscheinen vierteljährlich; Bezugs- und Zustellgebühr
sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vereinsanschrift: Männerturnverein Herrenhausen, Geschäftsstelle 3000 Hannover 21,
Am Großen Garten 3, Postfach 21 0326, Telefon 75 06 56

1. Vorsitzender: Gerhard Decker, Petersenstr. 33, 3016 Seelze 6, Tel. 48 48 29
2. Vorsitzender: Friedhelm Kollmann, Am Mußmanns Haube 5, 3000 Hannover 21, Tel. 79 93 67
Schatzmeister: Hans Schmalkoke, Wegsfeld 3 F, 3000 Hannover 91, Tel. 49 32 80

Herausgeber: Männerturnverein Herrenhausen
Schriftleitung: Hermann Brune, Wefelsestr. 16, 3000 Hannover 21, Tel. 79 26 99

Druck: Alpha-Druck, Deveser Str. 30 a, 3000 Hannover 91
Monatsbeiträge: für Erwachsene 10,- DM - für Familie 20,- DM - für Jugendliche und Kinder 5,- DM
Kündigungstermin: zum 31.12. (Eingang des Kündigungsschreibens bis 31.10.)

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Altherrenschaft	9
Leichtathletik	11
250 Jahre Turnen	16
Tennis	17
Minihandball	19



Ihr Berater in Grabmalfragen

KARLNACKE

Inh. F. Hapke, Steinmetzmeister

Stein- und Bildhauerei · Grabmalwerkstätten

3 HANNOVER-HERRENHAUSEN

Fuhsestraße 4 (Am Stöckener Friedhof) · Tel. 79 24 96

Lieferung nach allen Friedhöfen

Vor Kälte ist die Luft erstarrt,
es kracht der Schnee von meinen Tritten,
es dampft mein Hauch, es klirrt mein Bart;
nur fort, nur immer fortgeschritten!

N. Lenau

Ruhe, weihnachtliche Besinnung, friedvolle Stimmung; trotzdem kräftiges Fortschreiten. Das wünschen wir uns für das Jahr 1983; - nicht zuletzt auch für die Arbeit im Verein. So sollten wir uns aus den Querelen und Schwierigkeiten hineinretten in bessere Tage. Nur wenn wir gemeinsam sachlich, zielbewußt die Probleme angehen werden wir die gewünschten Erfolge haben.

Allen Freunden, Gönnern und Mitgliedern des

MTV Herrenhausen

wünschen wir recht frohe und geruhsame Weihnachtstage 1982 und ein erfolgreiches und gutes Jahr 1983.

Vorstand und Schriftleitung des
MTV Herrenhausen

Hauptvertrieb  **Radjungen**

Gern auch Ihr Lieferant für:
Tafelwässer, Limonaden, Fruchtsäfte, Biere



BRUNNENHAASE

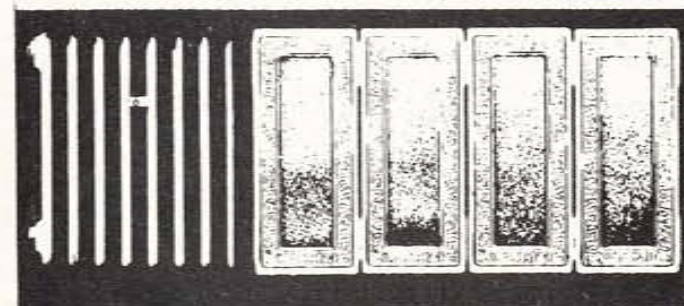
Mineralbrunnen OHG
Entenfangweg 11, 3000 Hannover 21
Tel. 75 70 51

Herrn &
Zwingmann
Hannover - Linden
Fössestr. 69
Tel. (0511) 2 10 10 31

**FLIESEN
SONDER-
ANGEBOTE**
JEDE WOCHE
NEU

HANDEL · VERLEGUNG VON
FLIESEN + MARMOR-ARBEITEN
MODERNISIERUNG VON ALTBAUTEN
SANITÄR · BAUSTOFFE

ÜBER 500 QM STÄNDIGE AUSSTELLUNG



BANKEL Heizkörperverkleidung
Hann. Fössestr. 69
Telefon (0511) 2 10 10 31

Vorschau auf 1983

Diese Vorschau ist nur ein Vorschlag für eventuell durchzuführende Veranstaltungen. Sie enthält noch keine festen Termine und noch keinen Organisationsplan, so daß noch jeder mitmachen kann.

1. Fasching:

Im Februar eventuell auf einem Samstag sollte eine Kinderfaschingsfete am Nachmittag steigen. Im Anschluß vielleicht eine Fete für junge Leute.

2. Fahrradtour:

Vielleicht Himmelfahrt?

3. MTV-Jugend stellt sich vor:

Damit meine ich eine Schauveranstaltung, an der sich die einzelnen Abteilungen beteiligen und zwar mit einem Ausschnitt aus ihrer sportlichen Arbeit. Zeitpunkt: Sommer

4. Fete:

Sommerfete im Anschluß an 3?

5. Weihnachtsfeier für die Kleinen, Nikolausfete für die Großen?

Dies sind Vorschläge, die aus der Arbeit mit den Jugendlichen der Turnabteilung entstanden sind. Um diese Ideen zu verwirklichen, bedarf es der Hilfe vieler Jugendlicher und auch Erwachsener. Es wäre schade, wenn es nur hieße die Turnerjugend lädt ein, denn die Jugendarbeit im Verein ist nicht nur die Aufgabe einer Abteilung, sondern aller und zwar für alle.

H. Rost

P.S. Sollte jemand Ideen haben, bzw. die Idee haben mitzumachen, so wende er sich bitte an: Heiko Rost, Wilhelm-Blum-Str. 26, 3000 Hannover 91, Tel.: 44 01 00 (abends, bitte mehrmals versuchen)

Jugendabteilung

Rückblick:

Sieht man sich das Jahr 1982 an, so ist für die Jugendlichen des MTV Herrenhausen nicht allzuviel gemacht worden. Es ist damit nicht die Arbeit in den einzelnen Abteilungen gemeint, sondern die überfachliche Arbeit für alle Jugendliche. Ein Anfang ist mit einer Fahrradtour und dem Sommerfest gemacht. Diese Veranstaltungen sind leider ausgehend von der Jugendarbeit nur von wenigen getragen worden. Betrachtet man den hoffnungsvollen Beginn mit der 1. Jugendversammlung, so ist von dem ersten Schwung und den Ideen nicht viel übriggeblieben. Schade! Vielleicht ändert sich dies im neuen Jahr, d.h. daß wir gemeinsam Veranstaltungen planen, durchführen und gemeinsam feiern.

So, nun schöne Weihnachtstage, eine ordentliche Silvesterfete und einen guten Rutsch

H. Rost

MTV-Sommerfest 1982

- Nachlese -

Kurz zur Geschichte: Anfang dieses Jahres wurde beschlossen, daß im August ein Sommerfest im großen Rahmen stattfinden sollte. Dieses Fest konnte jedoch aus den verschiedenen Gründen nicht stattfinden und wurde auf das Jahr 1983 verschoben. Da sich schon viele darauf gefreut hatten, insbesondere die Kinder, hielt ich es für notwendig, einen Ersatz zu schaffen. So entstand die Idee, ein Kinderfest aufzuziehen, das von den Jugendlichen der Gymnastikabteilung getragen werden sollte. Unterstützung wurde uns von mehreren Seiten zugesagt. Bei näherrückendem Termin wurden die Stimmen der Erwachsenen laut, die auch gerne feiern würden. Kurzer Hand wurde aus dem Kinderfest ein Fest für alle.

Am 11. September war es soweit. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen begannen die Jugendlichen die Spielwiese aufzubauen. Die einzelnen Plätze und Stände wurden abgesperrt und geschmückt, so daß bereits gegen Mittag der A-Platz nicht wiederzuerkennen war. Bald darauf rückten die Gymnastikdamen an und bauten ihr großes Kuchenbuffet auf, das diesmal durch Schmalzbrote ergänzt wurde. Es folgte dann die Donnerstagsgruppe der Männer mit ihrer Wurf-bude, an der es um Schinken und Kümmerlinge ging. (also nur für Erwachsene).

Gegen 14.30 Uhr kamen die ersten Kinder und Erwachsenen, die sich skeptisch umsahen. Es dauerte jedoch nicht lange, bis die Losbude umlagert war. Aufgrund der großen Anzahl von Spenden konnte diese Tombola noch kurzfristig organisiert werden. Sie wurde zum Anziehungspunkt des Festes. Mittlerweile tummelten sich allerhand Kinder und Erwachsene auf der Spielwiese, wo es für jeden etwas zu tun und zu gewinnen gab. Für die Kinder Süßigkeiten und für die Eltern kleine "Flachmänner". Insgesamt waren 13 Stände aufgebaut, zu den Rennern gehörten: die Negerkußschleuder, die Schminkecke, das Dosenwerfen und der Teebeutelweitwurf. Betreut wurden die Stände von einigen Jugendlichen der Gymnastik und des Handballs, sowie von den Damen der Gymnastik und den Herren des TT-Balls.

Während die Kinder auf dem A-Platz tobten, konnten sich Eltern und Großeltern bei Kaffee und Kuchen auf der Terasse erholen. Das Kuchenbuffet hatte zu einem Wettbewerb der Damen untereinander geführt, welcher Kuchen wohl zuerst ausverkauft wäre.

Zur Abrundung des Sommerfestes zeigten die Gäste aus Bristol, die Jugendturner und die Mädchen der Gymnastik des MTV einen Ausschnitt aus ihrer sportlichen Arbeit. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Musik, half ein Vater uns aus der Patsche, und die "Turnschau" brauchte nicht lautlos über den Hartplatz gehen. Das Fest endete zumindest für die Kinder mit einem Lampionumzug durch Herrenhausen und einem anschließenden Lagerfeuer. Für die Erwachsenen ging es jedoch bis spät in die Nacht an der Theke und im Clubhaus weiter.

Im ganzen schien das Fest recht gelungen, denn den Mitarbeitern und den Besuchern schien es viel Spaß gemacht zu haben. Schade nur, daß nicht mehr Kinder mit ihren Eltern dort waren, wir hätten noch ein paar mehr verkraften können. Auch wegen des guten Wetters hatten wir mit mehr Andrang gerechnet. Vielleicht das nächste Mal, oder sind die MTVer feiermüde geworden.

Auf diesem Wege allen Spendern und Mitarbeitern vielen Dank, denn ohne dies kann man kein so großes Fest organisieren.

Heike Rost

HONDA QUINTET

Spitzentechnik stellt sich vor!

Jetzt bei Ihrem HONDA-Händler: Der Neue. HONDA QUINTET.

Echte Spitzentechnik in der Mittelklasse. 1600er mit 59 kW/80 PS-Motor. Wartungsfreie Transistorspulenzündung, sparsamer Normalbenzinverbrauch. Frontantrieb mit Einzelradaufhängung und Stabilisatoren vorn und hinten. 5 Gänge, 5 Türen, 5 Plätze. Und eine umfassende Komfort-Ausstattung mit UKW/MW-Radio und Metallic-Lackierung serienmäßig ohne Aufpreis.

Rundherum ein Meisterwerk



Wir haben alle 81 er Modelle
CIVIC · ACCORD · PRELUDE · QUINTET
lieferbar, und stellen sie Ihnen gern vor.

Unsere Leistungen in Preis und Service sind unübertroffen.

FRONING-AUTOMOBILE

Schulenburg Landstr. 73 Telefon 3 52 17 72
3000 Hannover-Hainholz

Altherrenschaft

Im Juli und August war unsere Sommerpause. In diesen Wochen kamen wir dennoch 24 zusammen, um die Zeit mit den Nichturlaubern besser überbrücken zu können.

Bei unserer 1. Begegnung im September machten wir einen Bummel durch die Leinewiesen, die Steintormasch, den Gr. Garten und den Berggarten. Das war ein kleines Stück Heimatkunde.

Der 3. Dienstag im September brachte die Ereignisse im Vereinsleben zur Sprache. Hauptthema war die Beitragserhöhung im Rahmen der Finanzlage.

Anfang Oktober fuhren wir in den Deister, um uns an der malerischen Herbstlandschaft zu erfreuen.

Am 19. Oktober waren wir wieder im Vereinshaus versammelt. Es waren unterhaltsame Stunden, die so manches an den Tag brachten. Alle Tbr. trugen dazu bei. Leider hatten wir noch keinen Bescheid über unsere Kernfrage. Diese Feststellung ist doch sehr bedauerlich. Dabei blieb es auch nicht aus, daß einige harte Worte laut wurden. — — Mußte es dazu kommen? Ich bin anderer Meinung.

W. MINDE

Kurznachrichten aus dem Vereinsleben

Redaktionsschluß für den "MTVer" I 1983 ist der 10.1.1983.

Allen Geburtstagskindern der Monate Oktober, November, Dezember die allerherzlichsten Glückwünsche und ein gutes neues Lebensjahr.

Allen neuen Mitgliedern ein freundlicher Willkommensgruß und viel Freude im MTV Herrenhausen.

Jetzt schon vormerken !

Maschseestaffel am 23./24. April 1983. Es wäre gut, wenn die Kinder von den Übungsleitern schon mal motiviert und vorbereitet würden.

Termin für die Jahreshauptversammlung 1983 ist der 11.3.1983.
Einladung s. "MTVer" 1 1983.

Die Abteilungsleiter bitte ich um rechtzeitige Zusendung der Abteilungsberichte.

Neuer Geschäftsführer des MTV ist der Sportkamerad Horst Wolff. Sie erreichen ihn von Montag bis Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 75 06 56.

Bitte denken Sie daran: ab 1.1.1983 gelten neue Beitragssätze:

Erwachsene:	13,- DM
Jugendliche:	8,- DM
Kinder:	7,- DM
Familien:	28,- DM

Jugendliche, die über das 18. Lebensjahr hinaus in der Ausbildung sind, sollten rechtzeitig über den Abteilungsleiter einen Antrag auf Beitragsermäßigung stellen!

Freunde gepflegter Gastlichkeit treffen
sich in gemütlicher Atmosphäre

BEI RADE



Jugoslawische und Griechische Spezialitäten
Internationale Küche
Preiswerte Mittagsmenüs von Montag bis Freitag
Alle Gerichte auch außer Haus
Räume für Gesellschaften geeignet

3000 Hannover - Herrenhausen
Haltenhoffstraße · Ecke Schaumburgstraße
Tel. (0511) 75 35 70

Öffnungszeiten: 11.30 - 14.30 Uhr · 17.30 - 24.00 Uhr
KEIN RUHETAG

Fernsehklinik
BECKMANN
Tel. 79 36 78
u. 7 88 37

Radio - Fernseh - Phono -
Reparaturen · Antennen

schnell — preiswert

Innungsmitglied

Hannover - Herrenhäuser Straße 59 - Telefon 79 36 78
Langenhagen-Schulenburg - Fichtenstraße 21 - Telefon 7 88 37

Leichtathletik

Herrenhäuser Leichtathleten weiterhin auf Erfolgskurs!!!

Erstmals nahmen Herrenhäuser LA bei den Europäischen Bestenkämpfen der Senioren in Straßburg teil.

Erfolgreichster Teilnehmer wurde von uns Edward Heinz mit seinem 4. Platz im 400m-Hürdenlauf und dem 5. Platz über 110 m Hürden. Trotz zahlreicher Vor- und Endläufe über beide Hürdenstrecken fiel noch ein 8. Platz im Fünfkampf ab. Erfreulich auch der 4. Platz im Diskus für Walter Menzel, der damit seine gute Form bestätigte. Hermann Brune wurde im 5-Kampf Siebter!

Herrenhäuser LA veranstalteten einen Nationalen Seniorenmehrkampf

64 Teilnehmer aus 35 Vereinen nahmen an dem erstmalig von unserer Abteilung durchgeführten Seniorenmehrkampf teil. Der älteste Teilnehmer mit 75 Jahren kam aus Hamburg und mit Gerd Winkler ein ehemaliger MTVer sogar aus Bonn. Gute Witterungsverhältnisse und eine hervorragende Organisation Dank der Mitarbeiter aus unserer Abteilung ließen diese Veranstaltung zu einer großen Werbung für unseren MTV werden.

Weil auch gleichzeitig die Bezirks-Seniorenmehrkampfbestenkämpfe durchgeführt wurden, konnten sich unsere Athleten gleich zweimal erfolgreich platzieren. Alle 6 Mehrkampftitel der Altersklassen fielen an den MTV.

M 30:

1. Hans-Jürgen Dahneke 2.860 P.
2. Hans-Jürgen Blume 2778 P.
3. Bernd Korting 2.728 P.
7. Wolfgang Schreiber 2.313 P.

M 35:

1. Jürgen Reichel 2.773 Punkte

M 40:

1. Edward Heinz 2.618 P.
2. Hermann Brune 2.601 P.

M 45:

1. Bernd Schmidt 2.278 Punkte

Drogerie Schneider
Inh. Helmut Riekeberg
Herrenhäuser Straße 80
Tel. 79 33 06

Farben · Tapeten
Arzneimittel · Parfümerie
Alles fürs Baby



Bier- und
Mineralwasser-Großhandlung

Gerhard Maul

Getränkevertrieb

Hannover-Herrenhausen
Hansteinstr. 13 – Telefon 79 46 52

**FOTOSTUDIO
WERNER**

Industrie-,
Reportagen-,
Hochzeitsaufnahmen

3000 Hannover 21
Melldaustraße 22 · Telefon 79 45 54

**Bitte
beachten**

**Sie
die
Anzeigen
unserer
Inserenten!**

Horst Hallmann

Tischlermeister

**Bau- u. Möbeltischlerei
Innenausbau**



**Hannover-Herrenhausen
Am Fahrenkampe 19a
Ruf 75 30 20**

Schnell ge

Stockle

Inh. Fritz Stockleben
Klempner- und Installations
Sanitäre Installation
Heizungsbau
Bauklempnerei
Hannover · Hegebläc
Telefon 79 59 91

Pet
Gas

Markgrafstr.



*Das Ei
des*

*Nr. 3
1982*

KOLUMBUS

Kostenloses Probeheft
*Eine Zeitung
der Handballjugend
vom MTV*

Weihnachtsausgabe

**ZUM SCHENKEN UND
SCHENKEN LASSEN.**

Hallo Fans!

Trotz der allgemein schlechten Wirtschaftslage erhöhten wir unsere Auflage und kredenzen euch nun die Nr.3 unseres Sportjournals. Diesmal allerdings in ungewohnter Umgebung. Ein freundlicher Spender ermöglichte uns, daß wir im MTVer erscheinen können (herzlichen Dank d.Red.). In diesem Heft werdet ihr wie immer über die Spiele unserer Handballmannschaften informiert. Außerdem ein Interview mit Jürgen Nickel (das ist unser Handballwart), Terminkalender und alles, was sonst noch so passiert ist.

Doch wer oder was ist das "EI" (so heißt diese Zeitung) eigentlich? Dies wird sich der eine oder andere Leser wohl schon mal gefragt haben, bzw. fragen, wenn er dieses hübsche Heftchen zum ersten Mal in den Händen hält. Nun, das war so: Da der MTVer nur vierteljährlich erscheint, kam die Idee auf, eine Zeitschrift zu kreieren, die die Vereinsmitglieder, speziell die der Handballabteilung, über die Handballereignisse, und alles, was darum herum passiert umfangreicher

und aktueller informiert. Diese geniale Anregung aufnehmend traf sich im September dieses Jahres eine Gruppe Jungredakteure (das ist jetzt unsere Redaktion), die sich daran machten, diese Idee in die Wirklichkeit umzusetzen. Auf dieser legendären Redaktions-sitzung am Montag, dem 13.9.82, wurden die Richtlinien dieser Zeitung festgelegt: erstmal die 3 großen Us (Überparteilich, unabhängig, umsonst), 9mal im Jahr mindestens erscheinen und möglichst viel Information über die Handballabteilung. Ein Problem war (ist) die Finanzierung der Zeitung. Da wir nur durch die Anzeigen unsere Zeitung finanzieren, sind wir auf Spenden angewiesen (Spendenadresse s.u.). Doch trotz aller Schwierigkeiten gelang es uns mit dieser Ausgabe, schon das dritte Mal in diesen Jahr zu erscheinen!

Die Redaktion hofft, daß diese Ausgabe einen genauso großen Begeisterungssturm auslöst wie die Letzte und wünscht allen Lesern, Mannschaften und Vereinsmitgliedern gute Unterhaltung, frohe Weihnachten, und ein gutes Neues Jahr.

Bis zur nächsten Ausgabe
ihre Redaktion

Redakteure:

Holger Welle
Frank Dani Thomas
Andrea

Freie Mitarbeiter: Kuhn
Konrad Johannes Stefan
Grafik u. Titelbild: Romuella
Techn. Berater: Loh
Layout: Wör
Copyright by Uns (d. Red.)

Terminkalender kann aus redaktionellen Gründen diesmal leider nicht erscheinen.

Richtigstellung:

Wie in der letzten Ausgabe irrtümlich berichtet, ist Kurt Mehwald nur zum Jugendwart der Handballabteilung emporgestiegen. Der Jugendwart des Vereins ist Kalet Laazar, seine Stellvertreterin Heike Rost. Der Jugendsprecher des Vereins ist Susanne Schewe.

Manfred Schaumäker- Stöckener Str. 159 b - 3000 Hannover 21
Tel.: 0511 / 75 53 34

**RESTAURANT
METEORA**

Griechische Spezialitäten
Speisen wie bei den Göttern auf dem Olymp

3000 Hannover 1Hamburger Allee 37
(Ecke Celler Straße)

Telefon (05 11) 31 52 37



2. Herren

Unsere 2. Herren traf am 3.12.82 auf den momentanen Tabellenführer TuS Empelde (0 Minuspunkte).

Der Tabellenzweite Herrenhausen (3 Minuspunkte) spielte sehr schwach. Es schlichen sich viele Abspiel- und Deckungsfehler ein, außerdem wurde auch noch H. de Cuyper von Anfang an auf Manndeckung genommen. Beim Sperre-absetzen klappte das Kreisläuferanspiel ein Mal sehr gut, aber aus dem Rückraum kam sehr wenig, und wenn etwas kam, kam es von H. de Cuyper. Zur Halbzeit stand es 13:8 für Empelde. Da die Schiedsrichter schwach waren, Empelde in allen Positionen besser besetzt war und mit vielen Tempogegenstößen glänzte, verlor Herrenhausen mit 21:12 Toren. Die Mannschaft hatte allerdings auch sehr viel Pech. Es wurde insgesamt 12 Mal Pfosten oder Latte getroffen. Hoffentlich hat die Mannschaft in den nächsten Spielen nicht so viel Pech.

ÜBRIGENS:

Um nicht den Verdacht aufkommen zu lassen, daß in unserer Handballabteilung nur Handball gespielt wird, kündigt sich am 20. 12. 82 ein Großereignis weihnachtlicher Festlichkeit an. So treffen sich die jüngeren Handballer(innen) um 16 Uhr im Clubhaus, um Weihnachten zu feten. Die älteren Jugendlichen zelebrieren eine andächtige Weihnachtsfeier unterm Weihnachtsbaum. Dieselbige beginnt um 19 Uhr MEZ. Geladen sind alle Handballer der A- und B-Jugend. (Anmerkung der Red.: H.G. möchte bitte das Training ausfallen lassen!) Doch dieses Ereignis ist nicht die erste zwischenmenschliche Begegnung gemeinsamer Feierlichkeiten. Schon am Samstag, den 20.11., trafen sich weibliche und männliche Handballer zwecks gemeinsamer Fete bei Sputy im Partykeller. Diese Fete trug in ihrem Verlauf erheblich zur Verbesserung der Beziehungen der Mannschaften untereinander bei (Anm. der Red.: Namen werden aus Privaten Gründen nicht genannt). Im feuchtföhlichen Zustand endete die Fete dann frühmorgens um ...?. Wir hoffen auf baldige Wiederholung!

»Wir haun'n
tierisch auf die
Kacke«

1. männl. A-Jugend

Kampf · Kampf · Sieg ★ ★ ★ ★ ★

Dies sind wohl 3 Worte, die das Spiel der männl. A-Jugend gegen TSG Emmertal am ehesten charakterisieren. Hinzu kommt noch ein gehöriges Maß an Spannung.

Doch wie kam es dazu:

Die Mannschaft erwartete im 1. Punktspiel der Rückrunde die Mannschaft des TSG Emmertal. Dies allerdings mit gemischten Gefühlen. Beim Hinspiel in Emmertal hatte man mit 6 Toren verloren, und Emmertal war seit 3 Spieltagen ungeschlagen.

Unsere Mannschaft selbst hatte 11:7 Punkte in der Hinrunde erreicht. Es wäre also gut, um nicht zu sagen notwendig, zu gewinnen, um den Anschluß an die vorderen Tabellenplätze nicht zu verlieren. Das waren die Voraussetzungen zu diesem Spiel.

Also traf sich die Mannschaft schon um vier Uhr im Clubhaus, um sich die Videoaufzeichnung des Hinspiels gegen Emmertal anzuschauen. Doch anscheinend nicht gründlich genug. Denn es waren kaum 10 Minuten gespielt, als die Zuschauer auf der Anzeigentafel lesen konnten, daß die Mannschaft mit 7 Toren zurücklag. An diesem Rückstand konnte unsere Mannschaft während der gesamten 1. Halbzeit nichts mehr ändern. Diese 1. Halbzeit war der schon erwähnte Krampf. Fehler im Angriff, Fehler in der Deckung, nur wenig überzeugende Ballstaffeten. "Halt ein Krampf" 18:12 für Emmertal war der Halbzeitstand. 6 Tore Rückstand. Nun ja. Die Sache schien klar zu sein. Doch es war wie verhext. Unsere Mannschaft war vom Trainer in der Pause tüchtig zusammengestaucht worden, und jetzt in der 2. Halbzeit wurde gezeigt, was Handball ist. Sie kämpften wie die "Wildschweine" (Zitat eines Zuschauers). Ich weiß zwar nicht, wie Wildschweine kämpfen, aber wenn sie kämpfen, wie diese Mannschaft kämpfte, dann wehe ihren Feinden. Endlich wurde so gespielt, wie man es sich vorstellte und die Aufholjagd begann. 6 Tore waren aufzuholen. Bald stand es dann 19:15 und es waren "nur" noch 4 Tore aufzuholen und noch 15 Minuten zu spielen. Dann 19:16, 19:17, 19:18, nur noch ein Tor bis zu Ausgleich. (Spannung). Doch dann wieder 20:18, 20:19 dann wieder 21:19 und dann endlich 2 Tore zum Ausgleich. 10 Minuten waren noch zu spielen. Jetzt baute unsere Mannschaft die Führung auch noch weiter aus. Doch fünf Minuten vor Ende stand es dann nur noch 26:25 für Herrenhausen. Diese letzten Minuten waren ein Nerven-

... immer vorn!



Die Festpreis-Werkstatt

Vahrenwalder Straße 236 · 3000 Hannover 1
Telefon 0511/63 10 21

kitzel sondergleichen. Keiner traute sich zu werfen, aus Angst Emmertal könnte in Ballbesitz kommen. In der Abwehr hoffte jeder, daß in der Schlußminute nicht doch noch ein Gegentor fällt. Doch der Schlußpfiff erlöste die Mannschaft. Das was keiner in der Halbzeit zu hoffen gewagt hatte, war eingetreten. Unsere Mannschaft hatte den 6 Tore Rückstand aufholen können, und einen 26:25 Sieg erkämpft. (SAUBERE LEISTUNG)

1. Herren

Das "Ei" war dabei. Wo? Beim Psycho-Thriller in Wietzendorf. 17:15 gewannen die MTVer gegen den punktgleichen TSV Wietzendorf. Der Mannschaft, die aus den letzten sieben Spielen ungeschlagen hervorging, sah man die Nervosität und den selbstauferlegten Erfolgszwang förmlich an; besonders bei L. Hönack und B. Krauspe merkte man, daß sie bei einem "anderen" Spiel waren, so ist es wohl dem besten Mannschaftsteil, dem Torwart Herrn Strohmeyer, zu verdanken, daß der MTV zur Halbzeit nur 10:6 hinten lag. In der Mannschaft lief auch gar nichts zusammen. In der Pause wurde wohl der Trainer R. Schewe etwas lauter, als es sonst für ihn üblich ist.

Nun durchfuhr es das Team wie ein Blitz, die MTVer powerten los und holten Tor um Tor auf. In erster Linie der Angriff meisterte seine Aufgabe sehr gut, (abgesehen von drei verworfenen Siebenmetern), während die Abwehr mehr einem Schweizer Käse glich. Durch Zeitstrafen nervös geworden, bauten die Wietzendorfer immer mehr ab. Zum Schluß gaben die bessere Kondition und der bessere Torwart den Ausschlag zum ersten Auswärtssieg seit knapp einem Jahr. Die 1. Herren bot eine kämpferisch ansprechende Leistung, sodaß zum Schluß in der mit 250 Zuschauern voll besetzten Halle nur die fünf MTV-Schlachtenbummler jubeln konnten.



**Wenn das nicht
in die Hose geht**

Das Tief der 2. A-Jugend

Wie sicherlich viele wissen, hat sich die 2. A-Jugend auf den 9. besten Tabellenplatz (von neun Mannschaften) der 1. Kreisliga gekämpft. Wir wollen hiermit einige Gründe für den Niedergang der Mannschaft nennen.

In der letzten Feldsaison hat sich die Mannschaft gut gehalten und in ihrer Staffel den 3. Platz belegt. Damals waren aber auch noch M. Lehmann (Dr. Bruns) und E. Ziegler (Einzelkämpfer), die jetzt in der 1. A-Jugend spielen, in der Mannschaft. Dann kam die Staffeleinteilung den MTVern nicht gerade entgegen, hatten sie nicht nur die stärkere Staffel erwischt, sie mußten auch zuerst gegen die beiden stärksten Mannschaften antreten, sodaß das Selbstvertrauen der Mannschaft immer mehr abnahm. Inzwischen stellte sich heraus, daß ein starker Spieler, der von Marathon zum MTV wechselte, nicht, wie es eigentlich vorgesehen war, Jugend spielen darf, obwohl er noch im A-Jugend-Alter ist. So kam es, daß ein Spiel nach dem anderen verloren ging. Zu allem Unglück fiel dann auch noch der Stamm-Rechtsaußen durch Verletzung aus, sodaß auch das Spiel gegen den Tabellenvorletzten in die Hose ging. Auf die Frage unseres Reporters an den Trainer H. Gülgen, warum die Mannschaft so hoch gemeldet wurde, antwortete er, daß in der Mannschaft einige Spieler der kommenden Bezirksliga-A-Jugend spielen, die so hoch wie möglich spielen sollen, damit die Umstellung auf die 1. A-Jugend leichter fällt, und es hätte nichts gebracht, wenn sie tiefer gemeldet worden wären und besser ausgesehen hätten. Außerdem war er am Anfang der Saison fest davon überzeugt, daß die Mannschaft in der 1. Kreisliga besteht. (Dieser Bericht soll keine Entschuldigung sein, daß

wer die Spiele der Mannschaft gesehen hat, weiß, daß ihnen oft die spielerischen und kämpferischen Mittel zum Sieg fehlen).

1. Frauen

Unter Wert wurde die 1. Frauen in Großenheidorn geschlagen. Gegen den Tabellenzweiten spielten die MTVerinnen eine sehr gute erste Halbzeit (Zitat des Trainers: Traumhandball), sodaß die erste Halbzeit nur mit 9:10 an die Gastgeber ging. In der zweiten Halbzeit trafen die beiden (Un-)Parteiischen zweifelhaft Entscheidungen gegen den MTV, wobei man die Ruhe der Spielerinnen nur bewundern konnte. Andere Spielerinnen wären wohl total ausgeflippt. Trotz der guten Leistung von Kerstin Sehlmann verlor unsere Mannschaft mit 22:11.

männl. C-Jugend

Beim Lokalderby gegen SG 74 Hannover unterlag Herrenhausen mit 9:14 Toren (Halbzeitstand 1:4). Die Mannschaft wirkte noch sehr verschlafen, was ja auch morgens um 9.00 Uhr verständlich sein dürfte, oder (Nun ja... Anmerkung der Redaktion). Es schlichen sich demzufolge Fang- und technische Fehler ein, und es fehlte den Spielern auch an Beweglichkeit.

Von 4 Siebenmetern konnten drei nicht verwandelt werden. Einer konnte dann aber beim dritten Nachschuß ins Tor gesetzt werden. In der 2. Halbzeit hatte die Mannschaft eine gute Phase. Mit der Brechstange wurden vier Tore erzielt, ohne ein Gegentor zu kassieren und man kam bis auf zwei Tore (9:11) heran. Da diese Phase aber nur 5 Minuten dauerte konnte das Spiel nicht mehr gewonnen werden. Jens Förner, der auf Rechtsaußen spielte, schoß ein herrliches Tor das erwähnt werden sollte. Wir hoffen, daß die Mannschaft im nächsten Spiel etwas mehr Erfolg hat.

Auch nach einem Unfall finanziell gut gepolstert?

Heute schon
an morgen denken.

Ja. Durch die **dynamische Unfallversicherung**.
Finanzieller Schutz, der mit
dem Lebensstandard stetig steigt.
Fragen Sie Ihren VGH-Fachmann:

Norbert Dudda

In der Steinbreite 45
3000 Hannover 91
Telefon (05 11) 40 39 16

VGH
Versicherungsgruppe Hannover
brandkasse+provinzial

weibl. B-Jugend

Die weibl. B-Jugend traf am 5.12. in der Mecklenheide-Halle auf die Mannschaft von 87 Hainholz. Sie lieferte ein sehr hektisches Spiel. Es gab auf beiden Seiten einige Zeitstrafen und beim MTV zwei Verletzte. Unsere Mannschaft erhielt drei Siebenmeter, von denen zwei verwandelt wurden. Vorn gab es keine überragenden Leistungen, aber dem Torwart unserer Mannschaft sollte man ein Lob zukommen lassen. Der Halbzeitstand war 2:4 für Hainholz, und das Endergebnis lautete 4:9, ebenfalls für Hainholz.

Redaktionsmitglied Anke

Anke ist 15 Jahre alt und spielt in der weibl. A-Jugend des MTV seit August 81 Handball. Sie geht noch zur Schule (noch 4 Jahre). Ihre Hobbies sind Handball, Redakteur spielen und Musik hören und machen.

Who is Who?

Jürgen Nickel (25 Jahre)

Name der Oma: keine Angaben

Jürgen ist seit 3 1/2 Jahren bei uns im Verein und hat den Posten als Handballwart im Mai 1982 übernommen. Er ist noch dabei sich einzuarbeiten. Ihm untersteht die Handballabteilung von Spielern, Trainern und Schiris.

Wie ist er zu diesem Amt gekommen?

Vom vorigen Handballwart wurde er überredet für die Wahl zu kandidieren. Er ist erstmal für zwei Jahre gewählt worden. Aus heutiger Sicht würde er die Wahl wieder annehmen. Im Moment versucht er gerade den Übungsleiterschein zu machen und vielleicht möchte er später auch einmal eine Mannschaft übernehmen. Außerdem spielt Jürgen in der 3. Herrenmannschaft. Aus seiner Sicht ist nach den letzten Spielen, das gesteckte Ziel des Aufstiegs nicht mehr möglich. Sein Beruf ist chem. techn. Assistent im chem. Untersuchungsamt Hannover. Sein Wohnort ist Garbsen.

Für Hobbies hat Jürgen leider keine Zeit. Jürgen ist auch ein geborener Fußgänger, er hat nämlich kein Auto. Zu alledem ist er noch ledig und legt Wert darauf, daß er keine unehelichen Kinder in die Welt setzt. Jürgen hat drei Brüder, einer spielt sogar bei MTV Herrenhausen. Jürgen ist alles gerne, besonders toten Fisch. Auf keinen Fall mag er Vanillepudding und Schokoladenpudding mit Klümpchen.

An die weibliche B-Jugend

Nach unserem letzten Artikel finden wir es nicht gut, das die Redakteurin dafür verantwortlich gemacht wurde. Wenn es irgendwelche Kritiken gibt kommt einfach mal vorbei (es steht immer im Clubhaus angeschrieben) oder ihr schreibt einen Artikel und gebt ihn ab. Denkt mal darüber nach!



Sporthaus
ADOMEIT
vom Rosenbusch

3000 Hannover Am Klagesm. 12 Tel. (05 11) 32 95 96

Wenn es um Sportausrüstung und sportliche Bekleidung geht ...

Adidas, Puma, Klepper, Bogner, Lacoste

Tennis:
Lacoste, Völk, Kneissl, Prince, Dunlop

Ski-Langlauf:
Track, Völk, Blizzard

Es geht
noch weiter
runter?

"Beständige Leistung" der 2. männl. A-Jugend

Am Wochenende 4./5. Dez. hatte die 2.A-Jgd. ein Punkt- und ein Pokalspiel. Dabei griff Trainer H.Gülgen auf drei Spieler der B-Jgd. zurück. Beim Punktspiel gegen Limmer am Samstag waren Julian Mall, der auch ein Tor erzielte, und Ralf Temme aus der B-Jgd. dabei. Während des Spiel konnte man bei den MTVern kaum Stärken erkennen. Das lag zum Teil an Torwart W.T.Wittke (Wolle) in der Angst vor dem Ball, welche die Gegner bei ihren Tempogegenstößen und Siebenmetern ausnutzten, indem sie Wolle in die Flucht schlugen. Er kam auch nicht mit von außen kommenden Bällen zurecht. Die Gegentore waren aber nicht nur Wolles alleinige Schuld. Die Abwehr ging nicht energisch genug den Ballträgern entgegen (z.T. körperliche Unterlegenheit) oder war zu kampfbetont, was zu Siebenmetern führte, die Wolle in Schwierigkeiten brachten. Im Angriff war zu wenig Übersicht vorhanden und die einzelnen Spieler versuchten zuviel im Alleingang. Außerdem verstand man es auch nicht, die vier für uns gegebenen Siebenmeter zu verwandeln. Negativ zu erwähnen ist auch noch, daß M. Aydin wegen Nachschlagens ausgeschlossen wurde, wodurch er mit einer bis zu dreimonatigen Sperre rechnen muß. Zur Halbzeit stand es 8:5 und es endete mit 17:10 für den TSV Limmer. Aufgrund dessen, daß nur noch ein Spiel in der Hinrunde zu absolvieren ist, wünschen wir der 2.männl. A-Jgd. für die Rückrunde mehr Erfolg!

Das am Sonntag stattgefundene Pokalspiel endete mit 15:10 für Rethen, nachdem es zur Halbzeit verheißungsvoll 6:4 (auch für Rethen) stand. Man sah auch in diesem Spiel die gleichen Schwächen wie am Vortag. Bei diesem Spiel half Thomas Niemeyer (Tommi) von der B-Jgd. aus.

Das Fazit aus beiden Spielen ist, daß es am Spielverständnis zwischen allen Spielern fehlt. Wenn dieses verbessert werden könnte, ginge es wohl mit der Mannschaft bergauf. - Viel Glück!

Die Zuschauer des MTV

Im Echo auf unseren letzten Bericht sprachen uns einige Mädchen auf ihre Spiele an. Sie sagten uns, daß Mädchen einen hohen Prozentsatz der Zuschauer stellen, und daß sie auch gern ein paar Zuschauer aus den höher spielenden Jungen-Mannschaften bei ihren Spielen begrüßen möchten.

DER FALL VON MINNA UND LUCY

Transsylvanien wird bekanntlich außer von ehrlichen Menschen von lügenhaften Vampiren bewohnt. Nicht jedermann weiß, daß außerdem jeder zweite Transsylvanier, ob Mensch oder Vampir, nicht ganz klar im Kopf ist - die armen Irren halten Richtiges für falsch und Falsches für richtig.

So wissen und sagen auch dort alle gesunden Menschen, daß die Erde rund ist. Die menschlichen Verrückten hingegen halten sie für flach. Gesunde Vampire kennen zwar den Globus, leugnen seine Kugelgestalt aber ab. Und die verrückten Vampire schließlich meinen, die Erde sei eine Scheibe, behaupten jedoch das Gegenteil. Auf einer Balkan-Reise traf Inspektor Craig in einer verdächtigen Gegend die hübschen Mädchen Minna und Lucy. Er war gewarnt worden, daß eine der beiden geheimnisvollen Schönen zur Sippschaft des Grafen Dracula gehöre; welche, vermochte der Engländer ihnen allerdings nicht anzusehen.

Da sich Craig auch nach Sonnenuntergang keine Sorgen um seine Halsschlagadern machen wollte, bat er: "Erzählt mir etwas über euch!" - Lucy: "Wir sind beide bescheuert." - Craig: "Stimmt das?" Minna: "Natürlich nicht!"

Mit welchem Mädchen verbrachte der Inspektor einen vergnüglichen Abend?



*Flur, Inso, vielleicht darfst du
im nächsten Jahr wieder den
Vereinsweihnachtsmann spielen!*

Die Zeitung tritt aus dem Untergrund hervor und wird endlich offiziell

Lieber Leser!

Falls Euch in dieser Ausgabe der sonst so sprühende Humor fehlt, können wir es nur mit der Eile erklären, mit der diese Ausgabe entstanden ist, um in dieser Ausgabe des MTV's zu erscheinen, haben wir diese Zeitung in zwei Tagen aus dem Hut gezaubert. Aber,

**Operative Hektik ersetzt
geistige Windstille!**

funden:

Ihre Fachgeschäfte, Lieferanten,
Innungsbetriebe in
Herrenhausen-Stöcken

ben

meister

32



Ausführung
sämtlicher Elektro-Arbeiten

Günter Kroll
Elektromeister

Beleuchtungskörper - Elektrogeräte

Stöckener Str. 195
3000 Hannover 21 - Tel. 79 42 52

er M. Seelmann

J. Wasserinstallationsmeister

Sanitär, Wärmepumpen

l u. Gasheizungen aller Art

17 3 Hannover 21 Tel. 79 68 65

LU DOLF MARKGRAF

Gartenbaubetrieb · Blumengeschäft

3000 HANNOVER-HERRENHAUSEN

Am Fahrenkampe 6
Fernruf (05 11) 75 39 46

Elektroarbeiten aller Art
Leuchten u. Elektrogeräte

Recht u. Öhlerking



Elektroanlagen
Elektro - Fachgeschäft
Stöckener Straße 29
3000 Hannover 21
Tel. 0511 / 79 27 47

Zentralheizungsbau
Gas- und
Ölfeuerungsanlagen



Ausführung sämtlicher
Arbeiten

Langenhagen

Harkenkamp 6A
Fernsprecher 78 46 32

Fleisch-, Wurstwaren
und Spezialitäten



Hermann Gischel

Fleischermeister

Hannover-
Herrenhausen
Herrenhäuser Str. 69
Fernruf 79 53 93
Filiale: Dangerstr. 2



seit 1936 dankenbrink

raumausstattung
aufarbeiten von polstermöbel
fensterdekorationen
rollos, jalousetten
verlegen von teppichböden

markgrafstr. 19, 3000 hannover 21
☎ 79 55 79

Mannschaften M 30/35 1. MTV (Reichel, Dahneke, Blume) 8.411 Punkte
M 40/45 1. MTV (Heinz, Brune, Schmidt) 7.497 Punkte

NLV-Titel im Mannschaftsfünfkampf

Bei den diesjährigen NLV-Meisterschaften im Fünfkampf kam es zu einem spannenden Zweikampf zwischen Martin Fröhlich aus Hildesheim und Claus-Hermann Heemsoth, den Fröhlich knapp für sich entscheiden konnte. In der Einzelwertung belegte Cl. H. Heemsoth mit 3.433 P. Platz 2, U. Quanz mit 3.269 P. Platz 4 und Thomas Rohleder mit 3.087 P. Platz 7. Diese drei Athleten gewannen überlegen die Mannschaftswertung vor der BLK Bersenbrück.

Weitere Ergebnisse: 12. Bernd Korting 2.964 P. 15. H.-J. Dahneke 2.741 P. 17. M. Rohde 2.687 P. 18. H. Ziegler 2.678 P.

In der Mannschaftswertung kam unsere II. Mannschaft mit M. Bogan, der in der Juniorenwertung einen guten 4. Platz belegte, Korting und Dahneke auf Platz 3 mit 8.730 Punkten, unsere III. Mannschaft mit Thiel, Rohde, Ziegler belegte mit 8.084 Punkten Platz 4 und die IV. Mannschaft mit Brune, Schreiber, Tilling Platz 10 mit 7.390 Punkten.

DAMM - M 40 Mannschaft im DLV-Pokalendkampf Dritter !!!!

Mit nur einer Rumpfmannschaft, E. Heinz verletzt, K. Ochs und P. Nitschke wegen ihren Verletzungen nur bedingt einsatzfähig, erzielte unsere Mannschaft dank einer hervorragenden Mannschaftsleistung mit nur 30 Punkten hinter dem Zweiten einen bemerkenswerten 3. Platz im erstmalig durchgeführten Pokalendkampf der 6 besten Mannschaften im DLV Bereich. Mit 9.743 Punkten konnte das Ergebnis von Letter um einige Zähler verbessert werden. Maßgeblichen Anteil hatten Hermann Brune und Willi Brüggemann, die sich über 800 u. 5.000 m mit 2:07,1 min / 2:05,0 min. bzw. 17:19,9 min. und 17:45,1 min erheblich steigerten. Weitere Einzelleistungen: 100 m P. Unting, P. Nitschke 11,6 sek, 12,0 sek. Weit: Unting/Ochs - 6,20 m / 5,80 m, Hoch: Unting/Ochs - 1,65/1,60, Kugel: Schulz/Menzel - 12,89/12,48 m, Diskus: Menzel/Schulz - 43,82m/35,82 m, 4 x 100 m Rotermund, Nitschke, Unting, Ochs - 46,8 sek.

Ehrungen verdienter Leichtathleten

Bei der alljährlich durchgeführten Ehrung der Leichtathleten wurden U. Rylewicz und J. Bartholdt von ihrem Abteilungsleiter Ochs besonders geehrt. Beide hören mit dem Leistungssport auf, bleiben uns aber erhalten. U. Rylewicz war in den vergangenen 12 Jahren ein zuverlässiger Mehrkämpfer, das sagen schon seine 34 Mehrkämpfe für den MTV aus. Neben zahlreichen Bezirks- und Landesmeistertiteln wurde Uwe mit W. Krull und Hans-J. Blume 1972 bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Offenbach in der Mannschaft 5.

Jörg Bartholdt hatte seine Höhepunkte von 1972 als Schüler bis 1979. Insgesamt stellte Jörg in diesem Zeitraum 34 Vereinsrekorde auf: u.a. 4,81 im Stabhoch und 7.431 Punkte als Junior. Neben zahlreichen Bezirks- u. Landestiteln wurde Jörg 1976 bei den Deutschen Jugendmehrkampfmeisterschaften im 10-Kampf mit 7.020 Punkten Dritter, im Fünfkampf Vierter, im Mannschaftsfünfkampf Fünfter und im Mannschaftszehnkampf Vierter. 1979 stellte Jörg mit R. Steinmetz und Th. Rohleder bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Mannschaftszehnkampf mit 20.788 P. (elektr.) einen neuen Landesrekord auf und wurde als Junior bei den Männern Sechster. Für 25 Mehrkämpfe im MTV nahmen außerdem Wolfgang Schreiber und Th. Rohleder einen Pokal entgegen.

Trotz zahlreicher Ehrungen, kam auch die Stimmung nicht zu kurz, zumal auch diesmal das Spanferkelessen wieder für die richtige Grundlage zum Feiern sorgte.

Horst Wolff - neuer Jugendtrainer

Mit Horst Wolff wurde ein erfahrener und erfolgreicher Athlet für die Jugendarbeit gewonnen. Das Training wurde bereits aufgenommen und findet an folgenden Tagen statt:

Montags: Goetheschule 17.00 - 18.30 Uhr Mädchen
18.30 - 19.45 Uhr Jungen

Mittwoch: MTV-Platz 18.00 Uhr Lauftraining

Freitag: BLZ ab 19.00 Uhr Mädchen / Jungen nach Absprache

Unsere Gemeinschaft - in einer Krise ohne Ende ?

In der a.o. Jahreshauptversammlung noch konnte der 1. Vorsitzende befriedigt auf eine verbesserte Zusammenarbeit des Vorstandes mit den Abteilungsleitern hinweisen. Ein Strohofer offenbar, das drauf und dran ist, wie es Strohofer so an sich haben, bald wieder gänzlich zu erlöschen.

Hauptindiz hierfür ist für mich die "stolze" Zahl von 26 (sechszwanzig) Anmeldungen zu unserem Stiftungsfest. Zugegeben: widrige Umstände drückten die Zahl: Mit dem Essen im vergangenen Jahr konnte man nicht zufrieden sein, für manche sind DM 30,- an festen Kosten sicherlich zu hoch, die krankheitsbedingten Ausfälle des 1., 2. und Ehrevorsitzenden taten ihr übriges. Doch mit etwas gutem Willen hätte man sicherlich 100 Gäste aktivieren und damit den so oft beschworenen Neuanfang ohne die alten Ressentiments machen können.

Wir haben diese Chance nicht genutzt und müssen uns jetzt wieder die kritische Frage stellen, inwieweit Gemeinschaftsveranstaltungen von den Mitgliedern gewünscht und mit getragen werden. Es ist nicht einzusehen, warum ehrenamtliche Mitarbeiter viele Stunden ihrer Freizeit opfern, Einladungen verschicken, mit Kapellen und Wirten verhandeln, um letztendlich in einer abschließenden zweistündigen Besprechung zu beschließen, das Stiftungsfest mangels Interesse ausfallen zu lassen.

Ich bin der Meinung, daß die Abteilungen des MTV, - von den drei größten Abteilungen lagen wohl 2 - 4 Meldungen vor, - bewiesen haben, daß auf gemeinschaftliche Veranstaltungen kein Wert gelegt wird.

Diese Einstellung kann ich den Mitgliedern nicht einmal verübeln. Schon vor 10 Jahren ist mir bewußt geworden, daß sich bei uns das Vereinsleben verstärkt in den engeren Grenzen der Abteilungen abspielt; ein Phänomen, das sich nicht zuletzt aus der relativ hohen Zahl auswärtiger Vereinskameraden ergibt, die primär die Lockung des sportlichen Erfolges den Weg zum MTV Herrenhausen hat finden lassen.

Gesellige Veranstaltungen innerhalb der Abteilungen untermauern diese oben getroffene Feststellung. Gut besuchte interne Veranstaltungen der Leichtathletik, Tennis- und Turnabteilung sind der greifbare Beweis.

Für den Vorstand ergibt sich die Aufgabe, über Konsequenzen nachzudenken. Im nächsten Jahr feiern wir unser 90. Stiftungsfest; - man darf gespannt sein, wo wir dann stehen.

Zu ganz optimistischen Erwartungen besteht meiner Ansicht nach kein Anlaß.

H.B.

250 Jahre Turnen!

Turner werden nicht alt, Turner bleiben nur lange jung!

Für die Turner des MTV Herrenhausen ist der 13.11.1982 ein denkwürdiger Tag.

Seit vielen Jahren gehören zur „Donnerstagsriege“ des MTV Herrenhausen drei Senioren, welche in regelmäßigen Abständen die Turnstunde besuchen. Danach machen diese drei Unentwegten einen Fußmarsch von 1,6 km zum Vereinsheim, um am 3. Gerät dabei zu sein.

Wenn es an den Geräten in der Halle auch nicht mehr so recht klappen will, so sind diese drei Turnbrüder mit ihren Erfahrungen und Liedern doch ein fester Bestandteil am Turnerstammtisch der Donnerstagsriege.



Am 13.11.1982 wurden nun:

Hermann Fritsch geb. 29.12.96 85 Jahre und 318 Tage,
Gustav Reichel geb. 03.08.00 82 Jahre und 102 Tage,
Ernst Pickert geb. 06.01.01 81 Jahre und 310 Tage,
gemeinsam 248 Jahre und 730 Tage, also 250 Jahre alt. 250 Jahre mit dem Turner und für das Turnen gelebt.

Liebe Turnbrüder!

Hiermit bedanken sich 25 Turner der Donnerstagsriege des MTV Herrenhausen für die vielen fröhlichen Stunden, die wir mit Euch verbringen durften. Wir wünschen Euch und auch uns, daß Ihr noch viele Jahre mit Euren Liedern und Eurem fröhlichen Herzen gesund und munter in unserer Runde dabei sein könnt.

H.M.

Tennis

Zum Saisonabschluß

zur Erinnerung und in Ergänzung unseres Beitrages in der vorangegangenen MTVer-Ausgabe hier die komplette Siegerliste der Vereinsmeisterschaften 1982:

Hauptrunde

Damen-Einzel:

1. Christa Blödorn
2. Waltraud Decker
3. Ulrike Krüger
4. Waltraud Schnoegel

Damen-Doppel:

1. Hanne Homes/Waltraud Decker
2. Sigrid Doppelfeld/Waltraud Schnoegel
3. Ruth Meyer/Anneliese Kotzur
4. Ulrike Krüger/Marion Gehrke

Mixed-Doppel:

1. Astrid Janßen/Dirk Stach
2. Christa Blödorn/Rolf Abel
3. Christina Decker/Karl-Heinz Rose
4. Hanne Homes/Torsten Tennstedt

Jugend - weibl.:

1. Marika Tödt
2. Cornelia Philipps
3. Nicole Gehrke
4. Uta Bohlen
5. Petra Müller
6. Frauke Krüger
7. Andrea Diedrich

Jugend - männl.-:

1. Julian Mall
2. Dirk Tennstedt
3. Edgar Tilly
4. Matthias Müller u. Ingo Zander

Senioren:

1. Rolf Abel

Trostrunde

1. Rita Mall
2. Ulrike Homes

1. Brigitte Tennstedt/Ulrike Goedeke
2. Marika Tödt/Nicole Gehrke

1. Brigitte Tennstedt/Peter Tennstedt
2. Astrid Nothdurft/Lutz Nothdurft

wegen eines besonderen Austragungsmodus konnte bei den Jugendlichen die Trostrunde nicht ausgespielt werden

1. Hans Kotzur

IHR
HERRENFRiseur

Herbert Jordan

ELBESTRASSE 6
TEL.: 79 29 55

2. Günter Helmke
3. Erich Mraz
4. Günter Schwägermann

2. Günter Raabe

Herren-Einzel:

1. Dirk Stach
2. Michael Spintge
3. Ulrich Uhrbach
4. Torsten Tennstedt

1. Uwe Boy
2. Lutz Nothdurft

Herren-Doppel:

1. Dirk Stach / Julian Mall
2. Karl-Heinz Rose / Oliver Blödorn
3. Karl-Heinz Krüger / Wolfgang Krull
4. Ulrich Uhrbach / Ingo Zander

1. Werner Hanisch / Edgar Tilly
2. Jost Doppelfeld / Dirk Tennstedt

Allen Siegern von dieser Stelle aus nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch.

Die Siegerehrung erfolgte am 25.09.82 im Clubhaus während der offiziellen Saisonabschlußfete.

Am So., d. 26.09.82, haben wir dann noch ein Schleifchenturnier ausgespielt, das bei den Damen Sigrid Doppelfeld und bei den Herren Jost Doppelfeld gewonnen hat. (Anm.: Es müssen drei oder vier zeitlich begrenzte Spiele absolviert werden, und zwar nur Mixed-Doppel, wobei zu jedem Spiel sowohl der/die Partner(in) als auch das gegnerische Paar untereinander neu zugelost werden. Sieger ist, wer die meisten gewonnenen Spiele für sich verbuchen kann und bekommt dafür blaue bzw. rote Schleifchen).

Wie schwer wir uns mit dem wirklichen Saisonabschluß tun, zeigt die Tatsache, daß wir noch am 09.10.82 ein Mannschaftsspiel mit unserem Nachbarverein TSG durchgeführt haben. 10 Damen (auf unserer Anlage) und 20 Herren (bei TSG) spielten gegeneinander. Das Ergebnis ist schon in Vergessenheit geraten, das anschließende gemütliche Beisammensein im TSG-Clubhaus jedoch nicht. Zwischenzeitlich ist die Saison nun wirklich zu Ende gegangen, was aber nicht heißt, daß wir rasten - oder gar rosten! Unsere Jugendmannschaften haben donnerstags in der 74er Halle ihr offizielles Wintertraining.

Im übrigen haben sich einige Spielgruppierungen privat zu Hallenrunden zusammengefunden. Bei anderen wiederum ist die sportliche Betätigung nicht aufs Tennisspielen beschränkt, so wird die winterliche Ski-Gymnastik (dienstags in der Goetheschule) von einem nicht unbeträchtlichen Teil von Mitgliedern unserer Abteilung besucht. Dann gibt es sogar einige Damen und Herren bei uns, die sich samstagsnachmittags zum Langlauf treffen.

Selbstverständlich kommt aber auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz, wobei wir in diesem Zusammenhang auf folgende Termine hinweisen möchten:

- an jedem 2. Freitag eines Monats Kaminabend (nur so zum Klönen) im Clubhaus,
- am 09.01.83 ab 16.00 h steht im Clubhaus ein zünftiger Preisskat auf dem Programm.

Trotz beendeter Saison ruht die Arbeit im Sportausschuß nicht. So ganz langsam werden schon jetzt die Weichen für 1983 gestellt. Wir überlegen, wo organisatorisch (z.B. Spielbetrieb) Verbesserungen herbeizuführen sind, Pläne für das Jugend- und Mannschaftstraining sind schon aufgestellt worden, und bald laufen die Vorbereitungen für die Abteilungsversammlung und die Mannschaftsbesprechung.

Doch zunächst wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit für das Jahr 1983!

H.M.

Minihandball

Minihandball - eine neue Initiative der Handball-Abteilung


Als erster Verein im nordhannoverschen Raum hat der MTV Herrenhausen nun eine Minihandballgruppe gegründet. Dadurch haben auch unsere jüngeren Mitglieder die Möglichkeit, an dem schönen Sport Handball aktiv teilzunehmen. Was ist Minihandball? Minihandball ist eine Gelegenheit für alle Kinder, sich mit Handball vertraut zu machen und die Grundfertigkeiten zu erlernen. Es ist für die Altersgruppe zwischen 5 und 9 Jahren gedacht. Minihandball wird nach vereinfachten Hallenhandballregeln auf verkleinertem Spielfeld gespielt. Für diese Altersklasse gibt es keine Punktspielserien, so daß der Wettkampfscharakter des Handballspiels fast gar nicht zur Geltung kommt.



Ziel des Minihandballs ist es, die Kinder der genannten Altersgruppe an den Umgang mit dem Ball zu gewöhnen und durch spielerische Übungen die Grundfertigkeiten und Grundregeln des Hallenhandballs erlernen. Die Übungsgruppen sind nicht nach Geschlechtern getrennt, das heißt Jungen und Mädchen üben gemeinsam. Mit seinem spielerischen Charakter ist Minihandball eine echte Alternative und Ergänzung zum Kinderturnen und gleichzeitig eine sinnvolle Erweiterung des breitgefächerten Sport- und Freizeitangebotes im MTV Herrenhausen. Interessierte Kinder können dienstags in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Sporthalle Wendlandstraße an den Übungsstunden teilnehmen. (Bringt Eure Freundinnen und Freunde mit!) Die Eltern sind zum Zusehen herzlich eingeladen. Für weitere Auskünfte steht unsere Übungsleiterin nach den Übungsstunden gerne zur Verfügung.

Jürgen Nickel



Monika Pistorius, Geldberater

Beim -Prämien sparen legen wir auf die Zinsen noch 14% Prämie* drauf.

*Beim -Prämien sparen wächst Ihr Guthaben 6 Jahre lang durch regelmäßige Sparraten und gute Zinsen, z. Zt. 4%. Nach dem 7. Jahr erhalten Sie auf Ihr Sparkapital 14% -Prämie.

Ihr Geldberater 
Stadtsparkasse

Serie

Unser Senior **Walter Born** hat sich wieder mit einem interessanten Artikel zu Wort gemeldet.

In drei Fortsetzungen informiert er uns über die Rekordentwicklung im Zehnkampf.

Im ersten Teil stellt er die besten Zehnkämpfer bis zum Ende des 2. Weltkrieges vor.

50 Jahre Rekordentwicklung im Zehnkampf Von Walter Born

Niemals zuvor in seiner langjährigen Geschichte war der Zehnkampf so spannend und interessant, war die 'Krone der Leichtathletik' so umworben und begehrenswert wie 1982. Da lösen sich gleich 3 Athleten innerhalb von knapp 4 Monaten dreimal als Rekordhalter ab! Das gab es vorher noch nie. Und unter diesen drei sind mit Kratschmer und Hingsen 2 Deutsche. Erinnerungen an 1932 werden wach, als sich deutsche Sportler zum ersten Male um die Würde eines "Königs der Athleten" bemühten. Es scheint daher geraten, die Geschichte der Zehnkampfrekorde, wie sie in den vergangenen 50 Jahren von 15 Athleten mit insgesamt 23 Rekordverbesserungen geschrieben worden ist, einmal nachzuzeichnen.

Zur Einführung sei zunächst des Indianers Jim Thorpe gedacht, der den Zehnkampf 1912 auf der Olympiade in Stockholm hoffähig machte, nannte ihn doch Schwedens sportbegeisterte König Gustav V. den "größten Athleten der Welt". (6 Monate später Aberkennung der Goldmedaillen im Fünf- und im Zehnkampf aus Gründen der Amateurbestimmungen). Eine Zehnkampfrekordliste wurde jedoch erst seit 1922 geführt. Bevor sich nun Finnland mit Yrjölä und Akilles Järvinen gleich viermal in Folge darin verewigte, steht Harold Osborn/USA zu Buche, der 1924 in Paris (noch ohne deutsche Beteiligung) neben der Goldmedaille im Hochsprung auch jene mit Weltrekord im Zehnkampf gewann. Seine damaligen 1,97 m blieben Zehnkampf-Einzelbestleistung bis 1972!

Doch nun 50 Jahre zurück zur Olympiade 1932 in Los Angeles. Hier war es der Amerikaner **James Bansch**, der die Hegemonie der Finnen mit neuem Rekord beendete. Der Zweimetermann überraschte die Fachwelt dabei mit genau 4 m im Stabhochsprung, was 37 cm unter Weltrekord entsprach. Bansch hatte das Glück für sich gepachtet: einmal begünstigte ihn die damalige Wertungstabelle gegenüber dem Finnen Järvinen; zum andern verletzte sich der Hamburger **Hans-Heinrich Sievert**, der bis zur 8. Übung gleichauf lag, beim Stabhochsprung und fiel hinter Wolrad Eberle (Bronzemedaille) auf den 5. Platz zurück.

Schon ein Jahr später holte Sievert den Weltrekord zum 1. Male nach Deutschland, wobei er seinen Vorgänger in 7 Übungen übertraf. Dann kamen die Hamburger Gau-meisterschaften 1934. Sievert war in 8 Übungen besser als 1933 und schraubte den eigenen Weltrekord gleich um 293 Punkte höher. Das war nach Umrechnung aller Rekorde auf die gleiche, seit 1964 geltende Tabelle ein Sprung nach vorn, den niemand mehr nach ihm schaffte. Als Teilnehmer dieser Meisterschaften war ich unmittelbar an der Sprunggrube Zeuge von Sieverts Freude über seine großartigen 7,48 m, anderntags aber auch Zeuge seiner Qual, die abschließenden 1500 m unter 5 Minuten zu laufen. Zur Klasse von Einzelleistungen und Rekord sei gesagt: in einem Rekordzehnkampf wurden der Weitsprung erst 1955, der Kugelstoß von 15,31 m erst 1960 überboten; die 47,23 m mit dem Diskus hätten noch den Weltrekordlern der ersten 80er Jahre zur Freude gereicht: die Gesamtleistung aber blieb deutscher Rekord bis 1959, als Martin Lauer, 1934 noch nicht geboren, ihn brach. Gemessen an Länderkampfeinsätzen umfaßt die internationale Laufbahn dieses Athleten 10 Jahre.

Für den nächsten Rekord sorgte der Amerikaner **Glenn Morris** 1936 auf der Olympiade in Berlin. dies jedoch keinesfalls so überzeugend, als daß ein gesunder Sievert - er saß verletzt unter den Zuschauern - ihm nicht hätte Paroli bieten können. Dann wurden die Zehnkampfrekordakten hüben und drüben für 14 Jahre geschlossen, gewiß in Auswirkung des 2. Weltkrieges.

Bis **Bob Mathias** seinen Landsmann Morris 1950 mit einer ausgeglichenen Leistung um 32 Punkte übertraf. Als 17jähriger Schüler hatte Mathias bereits den Olympischen Zehnkampf in London gewonnen, wenn auch mit mäßiger Leistung. 1952 in Helsinki wiederholte er diesen Erfolg mit großartiger Rekordverbesserung um 278 Punkte. Dabei stellte er in nur 3 Übungen bisherige Höchstleistungen ein, ohne auch nur eine einzige zu überbieten. Hiernach trat Mathias, gerade 22jährig, vom Wettkampfsport zurück und wurde Filmschauspieler. Deutschland war übrigens mit Sepp Hipp auf Platz 5 zum ersten Male wieder dabei.

Die Rekordgeschichte der nächsten 10 Jahre wurde von einem Amerikaner, einem Russen und einem Chinesen zugleich geschrieben, und dies mit großer Dramatik. **Kusnezow** hatte als Europameister 1954 zuerst auf sich aufmerksam gemacht (erfolgreiche Titelverteidigung auch 1958 und 1962). **Rafer Johnson**/USA jedoch verbesserte 1955 als erster dieses Trios den Weltrekord, um 27 Punkte. Mit 10,5 Sek. über die 100 m (Handzeitnahme) war er zugleich der erste Sprinter unter den Zehnkämpfern. Kusnezow legte 1958 ganze 2 Punkte dazu und war dabei noch in den 3 Wurfübungen besser als Johnson 1955. Dieser holte nur 10 Wochen später den Rekord aus Moskau, der Höhle des Löwen, ganz überlegen nach Amerika zurück, nun seinerseits in den Wurfübungen besser als Kusnezow, mit 72,59 m im Speerwerfen sogar überragend. Doch der inzwischen 27jährige Russe ließ nicht locker; im Mai 1959 verbesserte er sich in 6 Übungen und schob den neuen Weltrekord mit 7957 nahe an die Traumgrenze von 8000 Punkten heran. Überschreiten aber sollte sie 1960 wieder Johnson mit seinem 3. Rekord. Er hatte seit 1958 in dem Nationalchinesen **Yang Chuan-kwang** (1954 bereits Asienmeister) einen Freund und Trainingspartner gefunden, der sogar 1959 in seiner Abwesenheit USA-Meister wurde. Dieser Chinese war es, der Johnson 1960 zu glänzenden 8063 Punkten trieb und dabei noch selber Kusnezow übertraf. Zwei Monate später auf der Olympiade in Rom errang Johnson Gold, Yang Silber und Kusnezow Bronze, wobei nur der Amerikaner und der Chinese Weltklasseleistungen zeigten. - Danach trat Johnson von der Zehnkampfbühne ab. Kusnezow holte sich noch 1962 mühsam die Europameisterschaft und verabschiedete sich 32jährig mit einem 7. Platz bei den Olympischen Spielen in Tokio. Yang hingegen verbesserte 1963 den Rekord seines Freundes Johnson um weitere 26 auf nun 8089 Punkte. Dabei schaffte der immerhin 1,85 m lange Chinese, erstmals mit dem Glasfaserstab springend, sensationelle 4,84 m und lief die 400 m in ebenso einmaligen 47,7 wie die Hürden in glatten 14 Sek. Yang war seiner Zeit damit um fast 20 Jahre voraus; mit Kugel und Diskus (13,22 und 40,99 m) hinkte er zwar um volle 30 Jahre hinterher. Dennoch . . . Weltrekord. Wer würde 8089 Punkte übertreffen?

Ein gutes Ziel für alle Sportler · Das individuelle Sportfachgeschäft

SPORTHÜTTE GRATZER

Voßstraße 43 + 44 · 3000 Hannover · Telefon: (05 11) 66 00 30

Last oder Lust

Sie spannen Tornetze, stoppen Zeiten, laufen Beiträgen nach und legen im Rathaus ein gutes Wort für einen Verein ein, schlüpfen als Betreuer von Jugendgruppen in die Rolle von Vätern oder Kindergärtnerinnen, bringen Zeitschriften heraus, schreiben Berichte und stellen Spielpläne auf, planen Wettkämpfe, kümmern sich um Talente und ermutigen sportliche Nieten, organisieren Feste, schlagen sich mit Verordnungen, Wettkampfregele und bürokratischen Auflagen herum. Sie kassieren dafür keinen Pfennig, erhalten selten ein Dankeschön, hören oder lesen oftmals hämische Bemerkungen über sich. Im Sprachgebrauch hat sich für sie die mit dem üblichen Beigeschmack vorgesehene Bezeichnung Funktionär eingebürgert. Eine der sogenannten Randgruppen bilden sie trotzdem nicht. 1,5 Millionen Menschen dieser Spezies sorgen dafür, daß es Sport in dieser Breite und Vielfalt für 18 Millionen Mitglieder in fast 60 000 Vereinen in unserem Lande überhaupt gibt - ein Phänomen in einer Zeit, in der das Handaufhalten zu den beliebtesten Beschäftigungen gehört.

Der Deutsche Sportbund hatte seine Mitgliederversammlung im Mai in Düsseldorf unter das Generalthema gestellt: »Das Ehrenamt im Sport«. Dafür hatte er hauptsächlich zwei Gründe. Zum einen wollte er herausheben, daß ohne das freiwillige Engagement von Hunderttausenden nichts mehr laufen würde, und zum anderen wollte er die Ehrenamtlichen ermutigen, ihre Arbeit aufwerten und den Gefahren entgegenzutreten, die sich aus einer Überforderung des guten Willens und der Leistungskraft der »Funktionäre« ergeben. Freude an der Mitarbeit soll nicht in Frust umschlagen, Lust nicht zur Last werden!

Wer weiß, daß allein der materielle Wert freiwillig erbrachter Leistungen im Sport jährlich nach glaubwürdigen Schätzungen rund **drei Milliarden DM** beträgt, wird leicht erkennen, um was es geht. Es muß zu Entlastungen ehrenamtlicher Mitarbeiter kommen.

Karl Bellmer
(aus: Mitteilungsblatt des
SSC Germania Braunschweig e.V.)

Volleyball-Regeln in »allgemeinverständlicher« Form:

... UND DAS GILDET NICH

Ein Tiem muß acht bis zwölf Spieler haben, sonst geht das nich gut. Sex sind immer auf'n Feld und die annern drücken die Bank und waaten. Sie sind immer sauer von vielen waaten, sie woll'n ja auch mal drankommen.

Wie lange soon Spiel dauert, weiß kein Mensch. Das is wie beim Tenniß, es kann stundenlang dauern oder mit'n mal vorbei sein von wegen die Sätze die mann erstma gewinnen muß.

Die Technick is ganz schön schwehr. Die muß du erstma könn. Bein Prittschen daaf es nich so laut knallen, sons feift er ab, und beim Baggern muß du immer erst inne Knie, sons donnerst du das Ding eiskalt anner Degge und gildet nich. Du daafs auch nicht immer in Netz rumgräbbeln bein Blocken oder Lobben - das feift der Zweite meist ab, da hat er'n Auge für. Und beim Schmeddern muß du ganz doll haun, weil, da daafs nich füern, das is so als wie wenn du den Ball schieben oder werfen tust, aba das macht eigentlich gaanix, das weiß er sowieso nicht, obber feifen soll oder das bleiben läßt. Wenner das nicht so genau weiß, meggern sie ihn an, dann wird er sauer und hohlt seine Kaaten raus. Laß das mann lieber! Und beim Spielen muß du immer an denken,

das du ja blos rotierst und deine posiziohn hast. Du daafs ja auch nich, wenn du Grundspieler bist, vorne überre Netzkante mitmischen bein Block oder haun. Da passen die fix für auf, weil der Anschreiber hat ja alles auf'n Zeddel und das merken die, wenn du beie Aufgabe noch nicht an bist, und mit ein mal bist'n Ball los.

Wenn mann nich mehr kann, denn sagt man einfach zum Schiri: Auszeit! und mach'n T mit seine Hände. Das haben wir auch vonne Amis, das heis nämlich: »Teim aut«. Das heis aba nich, daß das Spiel aus is, sondern das mann kurz mal eben auspusten kann und sich die neuen Tricks beschnacken kann und auch mal'n müden Spieler auswexeln kann.

Weiß nu bescheit wie das is mit'n Follieball?

(Entnommem aus dem HSC-Info des Harburger SC)

